



Gemeinde Birrwil

Leben am Wasser

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 28. November 2025

Zeit: 20.00 bis 20.50 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025
2. Festlegung Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2026/2029
3. Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 95 %
4. Mitteilungen und Verschiedenes

Vorsitz: Max Härri, Gemeindeammann

Protokoll: Stefan Jetzer, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Peter Leutwiler
Stefan Härri

Feststellungen und Mitteilungen: Gemeindeammann Max Härri begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten und macht folgende Feststellungen und Mitteilungen:

Präsenz: Von den 968 Stimmberechtigten sind 58 anwesend.

Referendumsmöglichkeit: Die für eine endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmzahl von 194 ist nicht erreicht. Daher unterstehen sämtliche positiven oder negativen Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung dem fakultativen Referendum, das innerhalb von 30 Tagen ab der Publikation ergriffen werden kann.

Rechtzeitige Einladung: Die Einladung mit der Traktandenliste ist den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden.

Aktenauflage: Die Akten zu den traktandierten Geschäften lagen während 14 Tagen vor der Versammlung auf der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf. Sie waren auch auf der Homepage der Gemeinde einsehbar.

Anträge [REDACTED] und [REDACTED] Gemeindeammann Max Härri weist darauf hin, dass die Anträge von [REDACTED] und [REDACTED] betreffend Abschaffung des Zuschlags zur Benützungsgebühr gemäss § 51 Abs. 7 Abwasserreglement erst an der Sommergemeindeversammlung 2026 behandelt werden. Dies sei vorgängig so mit den Antragstellern abgesprochen worden.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025

Gemeindeammann Max Härri gibt bekannt, dass das Protokoll mit den Akten auflag und von der Finanzkommission geprüft worden sei. Die Finanzkommission empfehle, das Protokoll zu genehmigen. Die zwei offenen Fragen von [REDACTED] betreffend dem Regionalen Führungsorgan und von [REDACTED] betreffend den Einladungen zu den obligatorischen Sicherheitsveranstaltungen werden im Protokoll ebenfalls beantwortet.

[REDACTED] möchte wissen, weshalb beim Protokoll, welches auf der Homepage der Gemeinde aufgeschaltet war, die Namen der einzelnen Votanten anonymisiert wurden.

Gemeindeschreiber Stefan Jetzer verweist auf eine Empfehlung der kantonalen Datenschutzbeauftragten, wonach solche Protokolle aus Datenschutz- und Persönlichkeitsrechtsgründen nicht publiziert werden sollen. Die Protokolle seien in der physischen Aktenaufgabe korrekt und nicht anonymisiert aufgelegt.

[REDACTED] ergänzt, dass persönliche Äusserungen in solchen Protokollen zu den besonders schützenswerten Daten gehören und es deshalb richtig sei, die Namen nicht im Internet zu publizieren.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schreitet der Gemeindeammann zur Abstimmung.

Beschluss:

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 13. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Festlegung Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2026/2029

Gemeindeammann Max Härri erläutert die Vorlage gemäss Versammlungsbroschüre. Letztmals wurde die Gemeinderatsentschädigung durch die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2021 wie folgt festgelegt: Gemeindeammann CHF 20'000.00, Vizeammann CHF 16'000.00 und Gemeinderäte CHF 14'000.00. Der Gemeinderat beantragt, die Entschädigung unverändert zu belassen.

Der Gemeindeammann übergibt die Versammlungsleitung an Mauro Mungo, Präsident der Finanzkommission. Die Mitglieder des Gemeinderats und ihre Angehörigen begeben sich in den Ausstand.

Unter Berücksichtigung der prognostizierten Selbstfinanzierung von CHF 279'599 wird ein Finanzierungsüberschuss von CHF 130'749 erwartet.

Spezialfinanzierungen

Erfolgsausweis Wasserwerk

Bei unveränderten Gebühren steht dem betrieblichen Aufwand des Wasserwerks von CHF 190'264 ein betrieblicher Ertrag von CHF 249'094 gegenüber. Somit resultiert ein Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 58'830. Zusammen mit dem Verlust aus Finanzierungstätigkeit von CHF 800 wird ein operativer Gewinn von CHF 58'030 budgetiert.

Ergebnis aus Investitionsrechnung Wasserwerk

Im Jahr 2026 sind Investitionsausgaben von CHF 182'000 und -einnahmen von CHF 30'000 budgetiert. Bei einer prognostizierten Selbstfinanzierung von CHF 135'450 wird ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 16'550 erwartet.

Erfolgsausweis Abwasserbeseitigung

Bei unveränderten Gebühren steht dem betrieblichen Aufwand der Abwasserbeseitigung von CHF 376'975 ein betrieblicher Ertrag von CHF 321'905 gegenüber. Somit resultiert ein Verlust aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 55'070. Zusammen mit dem Gewinn aus Finanzierungstätigkeit von CHF 5'000 wird ein operativer Verlust von CHF 50'070 budgetiert.

Ergebnis aus Investitionsrechnung Abwasserbeseitigung

Im Jahr 2026 sind Investitionsausgaben von CHF 447'000 und -Einnahmen von CHF 100'000 budgetiert. Bei einer prognostizierten negativen Selbstfinanzierung von CHF 3'330 wird ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 350'330 erwartet, welcher durch das bestehende Nettovermögen gedeckt werden kann.

Erfolgsausweis Abfallwirtschaft

Bei unveränderten Gebühren steht dem betrieblichen Aufwand der Abfallwirtschaft von CHF 143'000 ein betrieblicher Ertrag von CHF 149'200 gegenüber. Somit resultiert ein Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 6'200. Zusammen mit dem Gewinn aus Finanzierungstätigkeit von CHF 130 wird ein operativer Gewinn von CHF 6'330 budgetiert.

Ergebnis aus Investitionsrechnung Abfallwirtschaft

Im Jahr 2026 sind keine Investitionen vorgesehen. Die prognostizierte Selbstfinanzierung von CHF 6'330 entspricht dem erwarteten Finanzierungsüberschuss.

Erfolgsausweis Wärmeverbund

Dem betrieblichen Aufwand des Wärmeverbunds von CHF 154'843 steht ein betrieblicher Ertrag von CHF 190'000 gegenüber. Somit resultiert ein Gewinn aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 35'157. Zusammen mit dem Verlust aus Finanzierungstätigkeit von CHF 2'860 wird ein operativer Gewinn von CHF 32'297 budgetiert.

Ergebnis aus Investitionsrechnung Wärmeverbund

Im Jahr 2026 sind keine Investitionen vorgesehen. Die prognostizierte Selbstfinanzierung von CHF 67'480 entspricht dem erwarteten Finanzierungsüberschuss.

Gemeindeammann Max Härri erwähnt den aktualisierten Aufgaben- und Finanzplan 2026-2035 und zeigt eine Folie mit der Entwicklung der Nettoinvestitionen sowie der Selbstfinanzierung. Mit einer weiteren Folie wird die Entwicklung der Nettoschuld je Einwohner aufgezeigt, wenn alle geplanten Projekte ausgeführt werden. Daraus sei ersichtlich, dass voraussichtlich sehr bald der Steuerfuss erhöht werden müsse.

Die Finanzkommission hat schriftlich zum Budget 2026 Stellung genommen und verzichtet auf weitere Ausführungen.

Die Diskussion zum Budget 2026 wird nicht gewünscht, sodass der Gemeindeammann zur Abstimmung schreitet.

Beschluss:

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 95 % wird einstimmig genehmigt.

4. Mitteilungen und Verschiedenes

Gemeindeammann Max Härri informiert über den Stand der Nutzungsplanung. Man sei ursprünglich von einem Genehmigungsverfahren von ein bis eineinhalb Jahren ausgegangen. Gemäss Information des zuständigen Kreisplaners sei man immer noch auf Kurs. Da noch drei Planbeschwerden hängig sind, sei eine Teilgenehmigung und Teilkraftsetzung leider nicht möglich.

Gemeinderat Stephan Läuchli informiert mit einigen PowerPoint-Folien über den aktuellen Stand der Planung für die Sanierung der Mehrzweckhalle. Die bisherigen Planungsschritte werden erläutert. Es ist geplant, der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2026 den Baukredit zu unterbreiten. Weitere Ausführungen erfolgen zur Feuerwehrorganisation und zum Sanierungsbedarf des Feuerwehrmagazins. Dort würden drei Varianten evaluiert. Der Baubeginn für die Sanierung der Mehrzweckhalle ist für November 2026, die Fertigstellung für November 2027 geplant. Während dieser Zeit könne die Mehrzweckhalle nicht benützt werden. Temporäre Ersatzlösungen würden zurzeit abgeklärt.

■■■■■ möchte wissen, wer am Schluss über die Sanierungsvariante des Feuerwehrmagazins entscheide.

Gemeinderat Stephan Läuchli antwortet, dass dies durch die Stimmberechtigten erfolge, wenn an der Gemeindeversammlung über den Baukredit abgestimmt werde.

Ein unbekannter Redner (hat seinen Namen nicht genannt) möchte wissen, wann die Mehrzweckhalle erbaut wurde.

Gemeinderat Stephan Läuchli antwortet, dass dies 1972 war. Für die damalige Zeit sei die Mehrzweckhalle gut gebaut worden, nach über 50 Jahren würden nun aber Renovationsarbeiten anstehen.

Weiter informiert Stephan Läuchli, dass Dieter Gloor das Amt als Waldhüttenwart abgegeben hat. Sein Nachfolger seit 1. September 2025 ist Hans-Jörg Steiner.

Gemeinderätin Daniela Sandmeier informiert über die aktuelle Situation betreffend Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen. Aktuell halten sich 23 ukrainische Flüchtlinge in Birrwil auf. Davon wohnen 2 in privaten Unterkünften, 18 im alten Schulhaus und 3 in der Baracke oberhalb des Schulhauses. Davon sind 3 erwerbstätig und 6 schulpflichtig. Das Alter der Flüchtlinge liegt zwischen 5 und 55 Jahren. Zurzeit müsse die Gemeinde Birrwil, auch dank dem Verbund mit der Gemeinde Dintikon, keine weiteren Flüchtlinge aufnehmen.

Gemeinderat Beat Bühler informiert über den Stand der verschiedenen Tiefbauprojekte. Bei der Quellschutzzone Ländern seien die Arbeiten soweit abgeschlossen. Noch ausstehend seien die Kanal-TV-Aufnahmen. Bei der Strassensanierung Knoten Köbiareal seien die Einwendungsverhandlungen geführt worden, Ergebnisse seien aber noch nicht bekannt. Das Landerwerbsverfahren starte erst nach Abschluss der Einwendungsverfahren. Der Baustart sei noch offen. Im Sandacker seien die Schmutz- und Sauberwasserleitung bereits verlegt worden. Die neue Schmutzwasserleitung sei bereits in der Schmutzwasserleitung Bergstrasse angeschlossen worden. Aktuell werden die Querleitungen zur Sandackerstrasse erstellt. Die Leitungen in der Bergstrasse und die Retention werden erst im neuen Jahr gebaut. Das Projekt Strassenentwässerung Oberdorfstrasse sei von Kanton und Gemeinde bewilligt worden. Aktuell würden die Offerten eingeholt. Der Baustart sei im Februar/März 2026 geplant. Beim Projekt „Sanierung Untere Wanne“ habe am 30. April 2025 eine Information der betroffenen Eigentümer stattgefunden. Die Projektauflage erfolge frühestens im Sommer 2026. Der Baustart sei abhängig vom Einsprache- und Landerwerbsverfahren und ungefähr 2029 möglich.

Gemeindeammann Max Härri teilt mit, dass auf Ende der Amtsperiode 2022/2025 verschiedene Personen auf eine Wiederwahl in verschiedene Behörden und Kommissionen verzichtet haben. Im Gemeinderat sei dies Martina Jenni, die heute leider nicht anwesend sein könne. Sie sei am 28. Februar 2016 für den Rest der Amtsperiode 2014/2017 gewählt worden, im aktuellen Gemeinderat sei sie das dienstälteste Mitglied. Im gleichen Jahr habe sie die Wahl als Vizeammann geschafft und das Amt bis heute ausgeübt. Von Beginn weg habe Martina Jenni das Ressort Finanzen, Sicherheit und Finanzen geführt, dies auch mit unbequemen Fragen und einer gesunden Portion Misstrauen gegenüber der übergeordneten Gesetzesflut. Im Namen des Gemeinderats, der Verwaltung und der Bevölkerung dankt er Martina Jenni für den langjährigen Einsatz für Birrwil. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Glück.

Daniela Sandmeier wurde am 10. Januar 2021 in den Gemeinderat gewählt und nahm bereits am 11. Januar 2021 an der ersten Gemeinderatssitzung teil. Sie übernahm zuerst das Ressort Hochbau. Ab der Amtsperiode 2022/2025 übernahm sie das Ressort Bildung, Gesundheit und Soziales. Die nicht immer einfachen und sensiblen Geschäfte in diesem Ressort habe Daniela Sandmeier mit ihrer ruhigen Art immer souverän gemeistert. Im Namen des Gemeinderats, der Verwaltung und der Bevölkerung dankt er Daniela Sandmeier für den Einsatz für Birrwil. Er wünscht ihr für die Zukunft alles Gute und viel Glück.

Sieben weitere Personen haben auf eine Wiederwahl verzichtet, die Namen werden auf einer PowerPoint-Folie erwähnt. Im Namen des Gemeinderats und der Bevölkerung dankt Max Härri allen für die Bereitschaft, die zum Teil während vielen Jahren für das Dorf engagiert haben. Eine Verabschiedung finde am 18. Dezember 2025 statt.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt. Gemeindeammann Max Härri dankt seinen Ratskolleginnen und Ratskollegen und dem Gemeindepersonal für die geleistete Arbeit und allen, die sich in irgendeiner Art für das Dorf eingesetzt haben. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern dankt er für das entgegengebrachte Vertrauen. Er wünscht allen eine schöne Adventszeit und er freue sich auf ein Wiedersehen am Neujahrsapéro vom 4. Januar 2026. Er erklärt die Einwohnergemeindeversammlung für beendet lädt alle zum

Apéro ein. Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger bittet er, für die anschliessende Ortsbürgergemeindeversammlung noch im Saal zu bleiben.

Ende der Versammlung: 20.50 Uhr

Für getreues Protokoll

NAMENS DES GEMEINDERATES

Max Härri, Gemeindeammann

Stefan Jetzer, Gemeindeschreiber